

Sapperlot

Eine VU-interne Arbeitsgruppe plädiert klar für die Beibehaltung der 13. AHV-Rente. Damit spricht die VU wohl den meisten Rentnern aus der Seele. Mit der FBP sei dies nicht zu machen. Sie bleibt beim Regierungsvorschlag, das Weihnachtsgeld für die Senioren durch die Teuerung graduell zu tilgen.

Mit Blick auf die entsprechende Finanzierung strebt die VU eine Reduktion des AHV-Staatsbeitrags von momentan 50 Mio. Franken auf 30 Mio. statt auf die geplanten 20 Mio. Franken ab 2018 an. Es geht der VU also um eine weniger radikale Kürzung, welche zur Sanierung des Staatshaushalts vorgenommen werden soll.

Dass die von Regierungsrat Pedrazzini vorgeschlagene Streichung der 13. AHV-Rente vom Leserbriefautor Hansrudi Sele als «Schreibtischlösung ohne jede Empathie» bezeichnet wird, ist gut nachzuvollziehen. Klar, dass die Regierung aus Sicht der Betroffenen immer am falschen Ort spart. Aber irgendwie geht es auch um das Mass. Hier ist ein bisschen mehr Empathie zugunsten der Rentner nun wirklich angebracht!

Günther Fritz